

Jahresbericht der Bibliothek Branzoll 2023

Neben ihrer institutionellen Tätigkeit als Bezugspunkt für alle deutschen Leserinnen und Leser organisierte die Bibliothek Branzoll zu Jahresanfang für die Kinder der Grundschule eine Lesung mit der Kinderbuchautorin Marianne Ilmer Ebnicher. Anschaulich brachte diese den Kindern Südtiroler Sagen näher. Der bereits zur Tradition gewordene Leseabend mit den Branzoller Bäuerinnen fand wiederum im Februar statt. Gelesen wurde unter anderem aus den Lebenserinnerungen von Margit Weiß „Wenn der Apfelwagen kommt“.

Am 14. März wurde unsere Bibliothek durch zwei Auditorinnen im Auftrag des Amtes für Bibliotheken und Lesen auditiert, wobei wir zum großen Bedauern des gesamten Teams, das mit großem Einsatz eifrig darauf hingearbeitet hatte, dieses, wenn auch nur sehr knapp, verpasst haben. Die Bibliothek Branzoll muss sich daher im Jahr 2024 neuerlich dem Auditverfahren unterziehen.

Im Rahmen der Nacht der Bibliotheken 2023 wurde am 17. März in unserer Bibliothek eine Lesung mit anschließender Kuschtierübernachtung angeboten. An dieser Aktion nahmen über 30 Kinder mit Begeisterung teil. Die Verselbständigung ihrer Kuschtiere in der Bibliothek konnten die Kinder über Facebook und Instagram, wie auch über einen Fotobericht anschaulich verfolgen.

Der Personalstand der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ist mit 10-11 Personen seit einigen Jahren konstant. Erfreulich ist der Umstand, dass es im Zuge von Personalausstiegen immer wieder interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die sich mit Elan und Begeisterung äußerst gewinnbringend einbringen. Adele Daum Adamo, die seit einigen Jahren das Team ergänzt, besucht derzeit die Grundausbildung für Leiter*innen und Mitarbeiter*innen von ehrenamtlich geführten Bibliotheken. Zudem arbeitet auch Irene Bertinazzo Larentis im Team mit, die durch ihre langjährige hauptamtliche Bibliotheksarbeit ebenfalls viele kreative Impulse liefern kann. Im Berichtsjahr konnten weiters Marlene Troger Degasperi, Adam Dalpiaz und Verena Clementi als Neuzugänge willkommen geheißen werden. Wichtig ist besonders der Umstand, dass sich das Team durch Kollegialität und Einsatz im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einbringt und sich in der Bibliothek wohlfühlt. Über Whatsapp und im Rahmen periodischer Teambesprechungen gelingt eine reibungslose Terminabsprache was die Dienste betrifft.

Wie alljährlich seit ihrem Bestehen wurden auch im Berichtsjahr wiederum laufend geführte Bibliotheksbesuche der Grundschule organisiert, die nicht nur dazu dienen, den bereitstehenden Buchbestand zu vermitteln, sondern vor allem die Bibliothek ins Blickfeld aller Grundschüler zu rücken.

Eine Vereinbarung mit den örtlichen Kindergärten ermöglicht es auch den pädagogischen Fachkräften die Bibliothek zu besuchen und unseren Kinderbuchbestand optimal zu nutzen. Dass seit 2022 die Bibliothek Branzoll konstant auch durch das deutschsprachige Personal des italienischen Kindergartens genutzt wird, ist sehr zu begrüßen und wird von diesen sehr geschätzt.

Ständig wachsender Beliebtheit erfreut sich unsere Bibliothek durch die Bewerbung der laufenden Angebote über Facebook und Instagram.

Die Teilnahme an den Sommerleseaktionen „Liesmich“ und „Mit 3 bist du dabei“ fand regen Anklang, wie auch die Medienpakete „Eine Reise um die Welt“, „Wunder der Natur“ und „Verkehrserziehung“ der ECO Library.

Eine weitere Möglichkeit, um unsere Leserinnen und Lesern besser zu erreichen, ist auch die Inanspruchnahme eines der Schaukästen der Gemeindeverwaltung, der von nun an periodisch gestaltet wird. Zudem wurde ab September der Stundenplan um einen Tag erweitert.

Genutzt wird auch die Möglichkeit über Printmedien, wie etwa „Die Weinstraße“ und „QUI Bassa Atesina“ auf die Bibliothek aufmerksam zu machen.

Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung führten Bibliotheksmitarbeiterinnen der Bibliothek Branzoll und der Biblioteca Vivaldi am Samstag, den 30. September die interessierte Dorfbevölkerung in die Möglichkeit ein, den eigenen CO₂-Fußabdruck online zu erstellen. Diese Initiative der Klimahaushaltsagentur wurde gerne genutzt.

Schließlich wurde am 8. Oktober das 25-jährige Bestehen der Bibliothek Branzoll feierlich begangen. Die Böhmisches Musikkapelle Branzoll spielte dazu auf. Ehrengäste der Feier waren Landesrat Philipp Achammer, die Branzoller Bürgermeisterin Giorgia Mongillo. Vizebürgermeisterin Margot Pizzini führte als Bibliotheksleiterin durch das Programm. Die Feier beehrten weiters der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll, Christian Defranceschi, als Vertreter der Raiffeisenkasse Branzoll und zahlreiche Vereinsvertreterinnen und -vertreter. Beinahe das gesamte Bibliotheksteam und der Vorsitzende des Bibliotheksrates Martin Tanzer waren anwesend. Viele treue Leserinnen und Leser nahmen an der Feier teil, wobei die Kinder ein ganz besonderes Rahmenprogramm erwartete. In der vor dem Kulturhaus eingerichteten Buchbinderei konnten sie erleben wie ein Buch entsteht. Unter fachkundiger Anleitung des Buchbinders Christian Thalmann wurden Büchlein gebunden und es wurde Einblick in die Kunst des Buchbindens geboten. Im Innenteil des Buches animierte ein Foto-Quiz zu Bauten und Einrichtungen des Dorfes zum Rätseln. Margot Pizzini erläuterte den Werdegang der Bibliothek Branzoll ab 1998, die gemäß dem damaligen Zeitgeist noch im Untergeschoß des Kulturhauses untergebracht war. Bibliotheksteam, Leserinnen und Leser, wie auch diverse Autoren fühlten sich über Jahre in den sehr ansprechenden Räumen sehr wohl. Bestand und Ausleihe wurden von Beginn an digital verwaltet. Als die Bibliothek schließlich an ihre Grenzen stieß, gelang es im Sommer 2006 auf Vermittlung des damaligen Vizebürgermeisters Daniel D'Amico, den heutigen Sitz der Bibliothek in den großzügigen und hellen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im 2. Stock des italienischen Kindergartens zu beziehen. Dies sorgte vor allem in Sachen Zugänglichkeit für Aufwind. Die Bibliotheksleiterin erinnerte daran, dass es jedoch vor allem das ehrenamtlich arbeitende Team war, das im Laufe der Jahre vordergründig dazu beigetragen hat, diese Bibliothek zu einem Ort der Begegnung und der Leseförderung zu machen. Aber auch an die externe Zusammenarbeit etwa mit der Grundschule Branzoll und den seinerzeit im Team mitarbeitenden Lehrerinnen haben die Bibliothek stets gestärkt und vorangebracht. So auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen, wie den Kindergärten, der Kita, dem Bildungsausschuss, dem Kindergartenverein, den Bäuerinnen, dem KVW, der Biblioteca Vivaldi und einigen mehr. Im Bereich der Leseförderung wurden stets Vorleseeinheiten für Kinder und Erwachsene sei es in der Bibliothek, wie im Sommer auch im Thomsen-Waldele angeboten. Dankbarste und interessierteste Nutzerinnen und Nutzer waren und sind seit jeher die Kinder, die unsere Bibliothek mit Leben füllen. Sie besuchen uns bisweilen bereits vor dem Kindergartenalter und freuen sich über das ansprechende Kinderbuchangebot. Margot Pizzini betonte als zuständige Vizebürgermeisterin einer mehrheitlich italienischsprachigen Gemeinde, die Wichtigkeit einer gut funktionierenden deutschen Bibliothek und bedankte sich bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden im Namen der Gemeinde und auch als Leiterin herzlich für die gute Zusammenarbeit. Philipp Achammer beglückwünschte die Bibliothek Branzoll zu ihrer Jubiläumsfeier und dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Bibliotheken seien – so der zuständige Landesrat – unverzichtbare Institutionen für den Zugang zu Wissen, Bildung und Kultur. Die Bibliothek Branzoll fördere, wie die zahlreichen Bibliotheken unseres Landes, nicht nur das Lesen, sondern auch die Sprach- und Informationskompetenz aller Bevölkerungsgruppen und biete über dies Raum für Begegnungen und kulturelle Veranstaltungen. Die Bibliotheken seien es, die maßgeblich zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe beitragen und das kulturelle Leben unserer Ortschaften beleben. Unser Bibliotheksgesetz, um das uns viele beneiden, ermögliche den Bibliotheken des Landes eine bestmögliche Gestaltung

und Entfaltung. Dies wünschte er auch der Bibliothek Branzoll.

Auch die Branzoller Bürgermeisterin gratulierte zum 25jährigen Jubiläum. Die Bibliothek Branzoll habe in den letzten Jahren viel für das Dorfleben und die örtliche Gemeinschaft getan. Ganz besonders dankte sie den Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz in all diesen Jahren und wünschte dem Bibliotheksteam, mit derselben Begeisterung weiterzumachen, die es bisher für diese Arbeit an den Tag gelegt hat.

Bibliotheksteammitarbeiterin Adele Daum Adamo erläuterte die aktuellen Projekte und lieferte einen Ausblick auf die Zukunft der Bibliothek. Diese erfreue sich aufgrund diverser innovativer Aktivitäten, wie der spektakulären Kuschtierübernachtung in der Bibliothek, ständig wachsender Beliebtheit. Die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen werde weitergeführt und kontinuierlich neue Medien bereitgestellt. Als kleine örtliche Bibliothek habe man keinen Anspruch auf hohe Medienzahlen oder einen umfangreichen Sachbuchbestand, da hierfür auf die Mittelpunktbibliothek bzw. die Landesbibliothek Teßmann verwiesen werden kann. Wohl aber sind Medienpakete etwa ein probates Mittel, um den eigenen Bestand aufzuwerten. Daum Adamo brach vor allem eine Lanze für die neuen Medien. Die Kommunikation über Facebook und Instagram erlaube eine Verbindung zu den Nutzern in Echtzeit und über das Smartphone sei es beispielsweise einfach Medien zu recherchieren, vorzumerken oder zu verlängern. Bibliotheken braucht es jedoch auch in unserer schnelllebigen Zeit noch, als Orte der Bildung, der Informationsbeschaffung, als sozialer Treffpunkt sollen sie Begeisterung für das Lesen wecken.

Diese Begeisterung für das Lesen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der heurigen Sommerleseaktion gezeigt, die bei dieser Gelegenheit ausgezeichnet wurden. Dies sind: Amelie Busso, Elisa Caserta, Emma Bonaccio, Emma Forti, Isabel Adamo, Julia Micheletti, Lara Defranceschi, Lorenz Chiogna, Lukas Steccanella, Matthias und Samuel Frei, Melanie Togn, Toni Mahlkecht und Viktoria Sadei.

Ein großer Dank ging an all jene, die in der Bibliothek Branzoll in den vergangenen Jahren und heute noch ehrenamtlich mitgearbeitet haben und mitarbeiten: Elke Scrinzi Sandri, Flora Frisighelli Defranceschi, Helene Haas Villotti, Marlene Vontavon Scrinzi, Margot Pizzini Dalsass, Alexandra Rossi Paoli, Priska Großgasteiger, Reinhilde Überbacher, Willi Enderle, Lothar Gamper, Barbara Gruber Erschbaumer, Annemarie Zöschg D'Amico, Veronika Tiziani Chiogna, Barbara Defranceschi Crivellaro, Martina Fait, Evelyn Wallnöfer Andreolli, Maria Euthum, Maria Luise Lintner Knapp, Adele Daum Adamo, Irene Bertinazzo Larentis, Marlene Troger Degasperi, Adam Dalpiaz.

Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Bibliothek Branzoll wurden Flora Frisighelli Defranceschi, Helene Haas Villotti und Margot Pizzini Dalsass geehrt, für über 20 Jahre Priska Großgasteiger und Reinhilde Überbacher.

Nach den Dankesworten wurde bei einem gemütlichen Umtrunk auf weitere 25 Jahre Bibliothek Branzoll angestoßen.

Auf Initiative der Gemeindeverwaltung leiten nun zwei neue Hinweisschilder die Leserinnen und Leser in die Bibliothek: ein Straßenschild an der Abzweigung Reichsstraße-Marconistraße, sowie ein Hinweisschild neben dem Haupteingang mit der Aufschrift „Bibliothek Branzoll“. Ein Handy soll zudem die Möglichkeit bieten, ausgeliehene Medien telefonisch während der Öffnungszeiten zu verlängern. Adele Daum Adamo hat darüber hinaus auch ein Kommunikationskonzept für die Bibliothek erstellt, nach dem vorgegangen werden kann.

Seit ihrem Bestehen legt die Bibliothek Branzoll besonderen Wert darauf, dass es keine ferienbedingten Schließtage gibt. Dies ist ebenfalls auf den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen.

Mit dem Adventsvorlesen am 15. Dezember, das stimmungsvoll begangen wurde, und der Präsentation eines breitgefächerten Weihnachtsleseangebotes wurden die außerordentlichen Angebote abgeschlossen.

Die Statistik wurde – wie auch 2022 – durch Adele Daum und Irene Bertinazzo erstellt. Die Bibliothek Branzoll verfügte zu Jahresende über 3137 Medien und konnte sich über 54% mehr aktive Leser*innen und 57% mehr Entlehnungen als im Vorjahr freuen.